

Zeitschrift: Thurgauer Beiträge zur Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 133 (1996)

Artikel: Ländlicher Buchhandel um 1700 : das Anschreibebuch des Peter Diethelm von Weinfeldern
Autor: Mühlemann, Simone
Register: Abbildungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abbildungen

Legenden

- S. 56 Titelkupfer und Titelblatt des «verbesserten Lobwasser». Gedruckt in Zürich bei David Gessner 1704. [ZB: Gal XVII 605]
- S. 57 Titelkupfer und Titelblatt des «Habermann Gebetbüchleins» gedruckt bei David Gessner 1701. 12° [ZB: TT 898]
- S. 58 Titelblatt des «Handbüchleins» gedruckt bei Simler 1703. 12°. [ZB: V 1386]
- S. 59 Textbeispiel aus dem «Handbüchlein». Anfang des 1. Kapitels: Kern aller Gebätter.
- S. 60/61 Titelblatt und Aderlassmännlein des «Schreibkalenders» für das Jahr 1711 gedruckt in Zürich bei Joseph Lindinner 1710. 4°. [ZB: Kal 1910 b]
- S. 62/63 Titelkupfer und Titelblatt des «Soldatenspiegels» gedruckt bei Hardmeyer in Zürich 1703. 8°. [ZB: PA 1508]
- S. 64/65 Textbeispiel aus dem «Soldatenspiegel».
- S. 66/67 Anschreibebuch Blatt 4v / 5r. Links: Schrift Hans Jacob Diethelms (Abmachungen mit dem Schwiegervater). Rechts: Schrift Peter Diethelms (Bestellungen bei Barbara Schaufelberger in Zürich).
- S. 68/69 Anschreibebuch Blatt 12v / 13r. Schrift Peter Diethelms (Bestellungen bei David Gessner in Zürich).



S. C. Morff. Sculp.

Verbessertes Lobwasser:

Das ist/

Die CL.

Psalmen

David's,

welche

Vor mehr als andert-
halb hundert Jahren / von
D. Ambrosio Lobwasser / einem
Preussischen Rechts-Gelehrten / in da-
mahls übliche Alt-Teutsche Reimen ge-
bracht; Anjeto aber in heutige Hochteutsche Sprach
un Reimens- Art / nach denen alten Melodien / in glei-
cher Anzahl Versen bestmöglichst eingerichtet / und zu
mehrerer Verbesserung vor-entworfen / mit jedem
Psalmen beygefüget / und den Kern
desselben begreifendem Reim-
Gebättlein.

Wozu schrners kommen

Welche verbesserte alte Psal-
men / Fest- Gesänge / Kirchen- und
Haus- Lieder / samt Morgen- und
Abend- Gebätteren.

Zürich/

Ben David Gessner / 1704.

D. Joh. Habermanns
Gebet-Büchlein



Zürich bey David Bessner.

J. Caspar Moxl fecit

D. Joh. Habermanns
Gebetbüchlin

Morgens und Abends
auf alle Tag der Wo-
chen zugebrauchen.

N. ben anderen Gebät-
ten/Dancksagungen
Herzensseuffern/auf alle
Noth und Unlügen.

Auch vor- und nach dem
H. Abendmahl:

Mit

Geistlichen Liedern und
vilen Gesängen vermehret.



Zürich /

Getruckt bey David Bessner.

Uund 1701.

Christenliches
Handbüchlein/

In sich haltend

1. Den Kern aller Gebätheren.
2. Sontägliche/und wochentliche Kirchen- und Haußgebätt/samt der form des H. Tauffs.
3. Trost-sprüche wider die Schrecken des Tods/samt etlichen Sterb-gebätheren und Liederren.
4. Kurze Seufzen nach anleitung des Catechismi.
5. Höchst-nothwendige / und beständige Selbst-Prüffung.

Zürich/

Bey Joh. Rudolff Simler/

1703.



Das Gebätt

Ist wie unser
Haupt = Schlüssel
Zu
allem Guten;

Pfal. IV. v. 6.

Er Höre mich / wann
Sich ruffe / Gott mei-
ner Gerechtigkeit / der du
mich tröstest in Angst sey
mir gnädig / und erhöre
mein Gebätt;

r. All

1. Allmächtiger / gnädiger / gü-
tiger / barmherziger / wolthätiger
GOTT und Vatter / Schöpfer al-
ler Dinge ! Geber alles Guten !
Brunnquell aller Gaaßen ! Er-
halter dessen / was da ist / und ge-
waltiger Regierer der ganzen
Welt !

2. Sibe / in diser Stund kome
ich zu dir / als ein Armer zu dem
Reichen / als ein Schwacher zu dem
Starken / als ein Verlassener zu
dem Nothhelffer / und als ein Kind
zu seinem Vatter.

3. Im Naminen Jesu Chris-
sti / auf seinen Verdienst / auf dei-
nen Befehl / und von wegen deiner
Zusage bitte ich dich jezund um al-
les / darum du lieber Gott gebät-
ten seyn willst :

4. So gib mir nun / was ich
bitte / reiche / was ich bedarff / ver-
leihe was mir gut und selig / schike

es

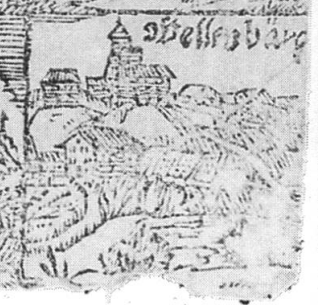
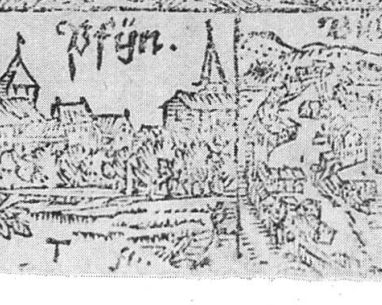
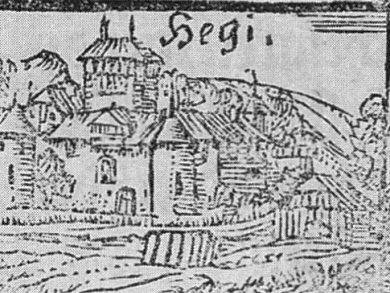
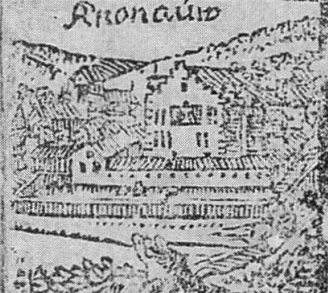
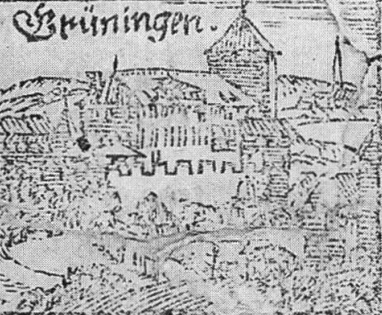
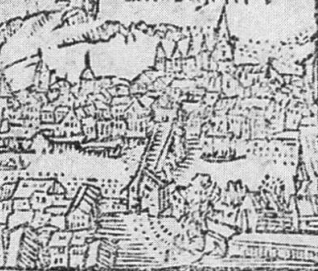
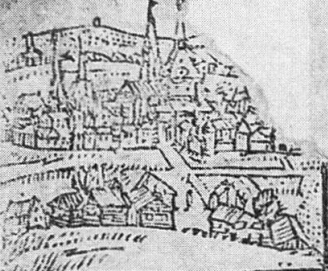


LK Zürich 1710/6

St. Gallen am 2. April

51. Neuer und Alter
Schreibkalender
 Auf das Jahr
MDC CXI.
 Darinn der Lauff der Sonnen / Monds / &c.
 samt beygefügeter Beschreibung der Welt, bes
 rühmten Republic, Holland.
 Durch J. J. J. Math. Kunst. Lieb.
 Zürich / bey Joseph Ebdinner.

51.



Gründlicher Bericht von dem Aderlassen.



1. Der Inhalt der begehrenen Kraut vermag/daß man an keinem Glied alle zur Aderlassen / wann desmonds Lauf in desselben Gliedes Zeichen verurtheilt ist welches in dem Kalender zu ersehen/ da neben einem jeden Tag befindlich/ so ist die Aderlässe zu dem Haupt nicht gut: Gleiche Beschaffenheit hat es mit den übrigen Zeichen.

2. In dem Frühling und Sommer sol man zu der rechten/ in dem Herbst und Winter aber / zur linken Seiten Aderlassen.

3. Nach dem Neumond sollen zur Ader lassen junge Leute/ die über vierzeihen Jahr alt und Blütheicher Complexen sind: Nach dem Ersten Viertel / die männlich es Alters / und Choleric sind: Nach dem Vollmond alte Leute/ und Phlegmatici: Nach dem letzten Viertel/ wolberagte und die Melancholici.

4. Den Cholericis ist Aderlassen gut in den wässerigen Zeichen / als in Krebs / und den Fischen / in den irrdischen Zeichen ist es ihnen nicht rathsam. Den Phlegmaticis ist es in den feurigen Zeichen süglich als in dem Widder / und Schützen / aber in dem Leuen ist es ihnen nicht gut. Den Melancholicis ist es dienstlich in den luftigen Zeichen / als in der Waage und in dem Wassermann / aber in den Zwilling / und in dem letzten Grad der Waage ist es ihnen schädlich.

5. Wann einer über 40. Jahr alt ist / so ist nicht rathsam die Haut Ader aufzuthun/ es wäre dann sehr nothwendig. Nach 50. Jahren sol die Median auch nicht mehr geöffnet werden. Der 60. Jahr ist/ sol gar nicht Aderlassen/ wann es aber die Noth erfordert / so mag er ein wenig lassen.

Verzeichnis der Tagen / an welchen gut Aderlassen seye oder nicht:

Wann der Neumond Vormittag kömmt / so fangt man am selben Tag an / fällt er aber Nachmittags / so fangt man am andern an zu zehlen.

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|--|
| 1 Tag ist böß / verlieret die Farb. | 8 Nimmt Lust zu essen. | 17 Ist sehr gesund. | 25 Ist ant für das Fieber und Schlagfluß. |
| 2 Bringt das Fieber. | 9 Verursachet Krätze. | 18 Ist gut zu allem. | 26 Ist auch gut für den Schlag. |
| 3 Kömmt große Krankheit. | 10 Fließende Augen. | 19 Ist nicht gut. | 27 Ist der Tod fürchten |
| 4 SÄher Tod zu besorgen. | 11 Ist gar gut. | 20 Ist auch nicht gut. | 28 Ist gut. |
| 5 Verschwindt das Geblüt im Leib. | 12 Stärkt den Magen. | 21 Ist der allerbest. | 29 Ist gut und böß / nach dem die Stund ist. |
| 6 Ist gut zu lassen. | 13 Schwächt den Magen. | 22 Nimmt alle Krankheit. | 30 Ist nicht gut. |
| 7 Kränkt den Magen. | 14 Fallt in Krankheit. | 23 Ist sehr ant. | |
| | 15 Macht Lust zu essen. | 24 Nimmt alle Augß. | |
| | 16 Schädlich in allem. | | |

Vom Schrepfen / Baden / und Burgieren.

Im Schrepfen sol die Zeit und das Alter der Mensch in acht genommen werden/wie im dritten Satz des obstehen den Verichts vom Aderlassen vermerket worden.

Wann der Mond im Zwilling und Leuen/so ist nicht gut Schrepfen

Im Widder und Schützen Schrepfen / haltet man gut für das Zahnwehe.

Zum Baden sind gut: Zwilling / Krebs / Leu / Waage / Schütz / Wassermann und Fisch.

Man sol imt nidsich gehenden Mond burgieren / treibt durch den Stulgang : des Scorptions Zeichen ist dazu erwünscht.

Im obstich gehenden ist es nicht gut / macht erbrechen.

Die innerlichen Gebrechen des Leibs aus dem Geblüt zu erkennen.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Schön roth Blut mit wenig Wasser bedekt / bedeut Gesundheit | 6 Schwarzes Blut mit einem Ring / das Sicht und Ziperlin. | 10 Blau Blut / wehe am Milz / Melancholien / und böße Feuchtigkeit. |
| 2 Roth und schaumig Blut / zeigt an desselben überfluß | 7 Schwarz und schaumig / oder eiterig Geblüt / böße Feuchtigkeit / und kalte Melancholische Flüss. | 11 Grün Blut / wehe am Herzen / oder hitzige Gall. |
| 3 Roth Blut mit einem schwarzen Ring / Hauptwehe. | 8 Weißes Blut / zeh Feuchtigkeit / und Flüss. | 12 Gelb oder bleich Blut / wehe an der Leber / überflüssige Gall. |
| 4 Schwarzes Blut mit Wasser untersezt / Wasserfucht. | 9 Weiß und schaumig Geblüt / zu vil kalt / und ditz Feuchtigkeit / und Flüss. | 13 Gelb und schaumig Geblüt / zu vil Herzwasser. |
| 5 Schwarz Blut mit Wasser oben überflüwenn / Fieber. | | 14 Ganz wässrig Geblüt / eine schwache Leber / und Magen. |



Neu vermehrt und
Verbessert
Soldaten Spiegel.

Worin zu ersehen/

Wie ein ganzes Kriegswesen
von der Compagnie an bis auf die
Armee/ beydes zu Füsse/ zu Pferde und
bey der Artillerie eingerichtet seye.

So daß darinn entworffen sind alle
Pflichten eines Soldaten/ von dem niedersten
an bis auf den höchsten/ die er in dem Felde/ oder
in Besatzungen/ oder in Feldschlachten/ Be-
lagerungen/ auf Zug und Wacht/
und allen anderen Kriegs-
Actionen abstatien sol.

Zu samt

Dem heutigen Musquetier-
und Granatierer- Exercitio, mit der
Anweis- und Erläuterung darüber.

Wohmeynlich und seinen Landsleuten
zum besten zusammen getraget/ und an das
Licht gegeben durch

C. H. M.

Getrukt zu Zürich/

Bev und in Verlage des Authoris/ 1703.

J 171

Arm sol er längst dem Leib niderhangen lassen/das die flache der Hand gegen dem Leib sehe.

Man nun ein Regiment/oder Battalion/oder Compagnie in Glieder und Reyen gebracht/stellen sich Ober- und Unterofficier zu beyden seitten der Flügel/etliche auch hinter dieselben/der commandierende Officier aber mitten vor die Fronte.

Das heutige Exercitium.

Der commandierende Officier sängt an:

Musquetier! Geht acht! man wird exercieren.

Auf dieses stekt jeder seine Haare unter den Hut/truete solchen in Kopf/und erwartet das Commando.

Observiert euere Distanz.

Jeder Soldat trähet sich auf dem linken Absatz rings herum/und machet ein Gemerk seiner Stelle.

1. Die rechte Hand an die Musquet.

Der Soldat trähet das Gewehr mit der linken Hand etwas einwärts/und fahrt mit der rechten Hand unter die Büchse/das beyde Einbogen in gleiche Linten loffen/und der Lauff hinten in die Höhe stehet.

2. Hoch die Musquet.

Der Soldat bringet die Musquet mit beyden Händen geschwind in die Höhe/stoßt sie mit der rechten von sich/und laßt die linke Hand flach herunterhangen.

3. Begegnet der Musquet mit der linken Hand.

Der Soldat laßt die Musquet von der rechten geschwind in die linke flache Hand fallen/so weit als es die

die Arme ungezwungen leiden wollen sezt zugleich den rechten Fuß etwas hinderwärts/mit gradem Oberleibe.

4. Fasset den Luntten.

Man fasset den zwischen beyden letzten Fingern der linken Hand gehaltenen Luntten mit der rechten von der Pfanne/etwanh eines Schuh lang/in die Höhe/die Rollen vom Luntten nitlich gefehret.

5. Blaszet den Luntten ab.

Der Kopf muß hier schön aufrecht gehalten/und mit der Hand und Luntten gegen dem Munde/nit aber mit dem Munde zur Hand gefahren/und der Luntten hindertwärts abgeblasen werden.

6. Bringt den Luntten auf den Hahnen.

Der Soldat fasset den Hahn in die 2. fordersten Finger/und trukt den Luntten in den Hahnen/last auch den Daumen darauf ligen bis zum Commando.

7. Probiert den Luntten.

Man bringe den Hahn samt dem Luntten auf die Pfanne/wann er nun zu kurz oder lang ist/das er nit mitten einhaut/hilft man ihm mit ob-oder nitlich trukt/en/und last dann den Hahn wider in der Ruhe stehen.

8. Mit zwey Fingern bedekt die Pfanne.

Man last den Hahn allerdings loß/und bedekt die Pfanne mit dem Zeig- und Mittelfingern/als welche am Daumen stehen.

9. Blaszet den Luntten ab.

Man hält das Hauß ganz still/und mit Beybrin- gung des rechten Fußes bringe man die Musquet bis zur Höhe der linken Achsel/blaszet den Luntten stark ab/ und stoßt die Musquet mit aufgestreuten Armen geschwind wider von sich.

10. Des

<p> Item in der: 10ten Meyen Anno: 1718 in. hat der Herr von der in. bey mir mein Heill an dem mündlich gab an bey dem Salt mündlich Das 21. May. 1719 in. gibb er die Kinder, wegen der selbig bruchhaft, was bey ist Heill in dem mündlich bringt indem die Heill die Kind aber sollen das aber, wegen der fact nicht mehr zum sondern was auch was die wörter zu dem mündlich hat in obigen in Mündlich gib Anno 1719. davon hat soll mir die Das 17. March. 1720. hat wörter in bey die </p>	<p> 12 20 5 5 4 1 10 </p>
---	--

Den 15^{te} Febr. 1707. N 5 2
 Resten af den forrige
 af den danske Besættelse
 gjældig med 1000 Rtdl
 100 Rtdl de danske
 6 Rtdl de danske
 1 Rtdl de danske
 1 Rtdl de danske
 1 Rtdl de danske
 Den 30. Oct. 10. Febr. 1708
 20 2 Rtdl de danske
 6 Rtdl de danske
 Den 24^{te} Octobr. 1709 Jul. 1709

	5	
	14	
	23	
	8	
	24	
	29	
	1	
	1	
	12	
	17	

Den 12 Octis. 1700.

Johann David Bristner in Zürich

überpficht auf begehren mein

Lehrb. u. Biblia in fol. 92.

1. Haupt u. Kircheng. Kleinod. 18.

2. Psalter. 12.

1. Kindes. Bible. 12.

60. Catechismus.

1. Brief fragstücke.

4. Vierstimmige Lobm. 18.

Den 19. Octis die besetzt. Summa. 5 4

Den 5. Octis. 1700. Jul d. J. David
Bristner folgende Bücher überfand. Es folg

1. Zürich. Bible. fol.

6. Stuhlrose. 12.

6. Zungen. 18.

6. Vierstimmige Lobm. 18.

2. Rom. 12.

1. Brief. 8.

6. Leben. 24.

1. Paradies. 18.

1. Testament u. Halm. 12.

1. Frauen. 12. mit Kircheng.

	R	S	
Lehrb. u. Biblia in fol. 92.	2	10	-
1. Haupt u. Kircheng. Kleinod. 18.	-	10	-
2. Psalter. 12.	-	10	-
1. Kindes. Bible. 12.	-	8	-
60. Catechismus.	1		
1. Brief fragstücke.	-	6	
4. Vierstimmige Lobm. 18.	1		
Summa.	5	4	
<hr/>			
1. Zürich. Bible. fol.	2	10	-
6. Stuhlrose. 12.	1	8	-
6. Zungen. 18.	-	30	-
6. Vierstimmige Lobm. 18.	1	20	-
2. Rom. 12.	-	24	-
1. Brief. 8.	-	8	-
6. Leben. 24.	-	18	-
1. Paradies. 18.	-	8	-
1. Testament u. Halm. 12.	-	24	-
1. Frauen. 12. mit Kircheng.	-	20	-

Im 5ten Stück 1700. m. m. f. ang.		R	13
3.	Wilhelms Jesu d. d. d. d. d.	1	5
2.	Testament in 8.		32
1.	Walter Davids. 12.		5
1.	Fastenlein. 12.		1
1.	Zur 1000. d. d. d. d. d. d.		
Im 8ten Stück. 2. W. d. d. d. d.			24
W. d. d. d. d. d. d. d. d. d.			26
Im 15ten d. d. d. d. d. d. d. d.		1	24
Im 16ten d. d. d. d. d. d. d. d.		9	
Im 1. Buch d. d. d. d. d. d. d. d.		R	13
6.	4. d. d. d. d. d. d. d. d.	1	20
6.	Zugm. d. d. d. d. d. d.		30
6.	Zab. m. d. d. d. d. d. d.		18
2.	Paradys d. d. d. d. d. d.		26
3.	Walter. d. d. d. d. d. d.		15
2.	W. d. d. d. d. d. d. d. d.	3	
1.	W. d. d. d. d. d. d. d. d.	1	32
2.	W. d. d. d. d. d. d. d. d.		32
3.	Zab. m. d. d. d. d. d. d.		30

K. u. k. Hofbibliothek Wien

Karte: Der Handlungsradius Diethelms

